



## Sicherheitsregeln für den Umgang mit Tieren

**Auch vertraute Tiere bleiben unberechenbar. Im Umgang mit Tieren sind deshalb einige "Sicherheitsregeln" unverzichtbar.**

Säuglinge und Kleinkinder nie mit dem Familienhund oder einer Katze allein lassen.

Kinder frühzeitig und altersgemäß mit der unterschiedlichen Körpersprache von Tieren vertraut machen.

Kinder nicht mit dem Hund herumtoben oder Ball spielen lassen.

Tiere dürfen nicht geärgert oder gequält werden, zum Beispiel durch Ziehen am Schwanz oder durch Treten.

Fressende oder schlafende Tiere nicht stören.

Ein Tier, das gerade Junge geworfen hat, nicht anfassen. Auch Tierjunge sollten im Beisein des Muttertieres nicht angerührt werden.

Tieren nicht in Nase, Maul, Augen und Ohren fassen.

Sich Tieren immer von vorn und langsam nähern und sie stets von vorn streicheln.

Vorsicht bei fremden Hunden. Nur mit Einverständnis des Besitzers oder besser gar nicht anfassen.

Keine hektischen oder ruckartigen Bewegungen machen und lautes Geschrei vermeiden.

Wenn ein Hund knurrt, die Zähne zeigt und sein Fell sträubt, immer auf Abstand bleiben und keinesfalls das Tier anfassen.

Bei plötzlichem Auftauchen eines Hundes keinesfalls weglaufen. Stattdessen möglichst ruhig stehen bleiben leise zu dem Tier sprechen.

Niemals durch einen Zaun hindurch einen Hund anfassen. Der Hund würde dies als Eindringen in sein Revier verstehen und eventuell zuschnappen.

Ein Pferd immer ansprechen, wenn man sich ihm nähert, und nie hinten um das Pferd herumgehen. Plötzliche und laute Geräusche vermeiden.

Nicht allein ausreiten und beim Reiten immer eine Reitkappe tragen.

Bei Haustieren auf Sauberkeit und artgerechte Pflege achten. Nach dem Anfassen von Tieren, insbesondere wenn es fremde sind, immer gründlich die Hände waschen.

Auf vollständigen Impfschutz bei Mensch und Haustier achten.